

LEBENSILFHE



VIELFALT WIE BEI DER LEBENSILFHE – KARNEVAL AUS VIER PERSPEKTIVEN

Traditionell und doch immer wieder neu: „Jeck op Jeckerei“

Karneval ist für alle da. Und begeistert – Menschen mit und ohne Behinderung. Das zeigte auch in diesem Jahr wieder die inklusive Karnevalsveranstaltung „Jeck op Jeckerei“. Ruck zuck waren die Karten weg. Drum musste sich beeilen, wer am 3. Februar einen Platz im ausverkauften Martin-Luther-Haus ergattern wollte. Kein Wunder bei so vielen temperamentvollen Akteuren auf der Bühne. Zum ersten Mal mit dabei war Clown Tiftof, der – wie sich schnell zeigte – nicht nur die kleinen Gäste zum Lachen brachte. Seine humorvollen und akrobatischen Einlagen lockerten die Lachmuskeln aller Jecken auf Anhieb.



Kappessonntagszug 2018



Karneval im KijuZe 2018

Mitreibende Tanzgruppe

Nicht wegzudenken bei Jeck op Jeckerei sind die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule Dirk Reiber aus Dormagen. Bei ihrem Auftritt schafften es nur wenige, auf den Stühlen sitzen zu bleiben, denn die Truppe verstand es vorzüglich, mit ihren Tanzkünsten und der eigenen Begeisterung das Publikum mitzureißen, darunter auch Geschäftsführer Winfried Janßen. Die Trommelgruppe Tahougan und die Playback-Dancers brachten den Saal ebenso zum Beben. Höhepunkt der Sitzung war – wie soll es anders sein – der Auftritt des Neusser Prinzenpaares, Prinz Dieter der IV. und seine Novesia Heike die II. Das Programm war kaum zu toppen. Vielleicht durch die riesige Polonaise, die sich zum Abschluss durch den Saal zog und im Tanz bei Live-Musik endete.

Auf dem Neusser Kappessonntagsumzug – Gute Laune trotz Regen

Mit einem dreifachen Helau auf die vorbereitenden Mitarbeiter/-innen und die Teilnehmer/-innen am Kappessonntagszug sowie auf die Lebenshilfe Neuss dankte Geschäftsführerin Gesine Eschenburg am Karnevalssonntag 2018 allen Mitstreitern/innen dieser schönen Aktion. Vorangegangen war ein bunter Umzug, dem auch zwischenzeitlicher Starkregen und Graupel nichts von der guten Laune abtrotzen konnte. Bewohner/-innen aus den Wohnhäusern der Lebenshilfe sowie Nutzer/-innen des Ambulant Betreuten Wohnens (UWO) verteilten gemeinsam mit Mitarbeiter/-innen ordentlich Kamelle und ließen sich dabei vom zahlreich erschienenen Publikum lautstark feiern. Präsentiert hat sich die fast 100 „Mann“ starke Truppe in diesem Jahr in den Lebenshilfefarben Blau, Weiß und Rot. Fleißige ehrenamtliche (!) Helferinnen hatten im Vorfeld Umhänge und Schals für alle Karnevalsbegeisterten angefertigt. Und so waren sich am Ende alle einig: 2019 sind wir wieder am Start.

Schille Outfits und kreischende Jecken – Kamelle-Regen im KijuZe

Wenn eine Horde Kids in bunten Farben, mit schrillen, virtuosen oder selbstgeschneiderten Outfits und mit kräftigem Schminkauftrag im Gesicht zusammentreffen, dann ist das kein gewöhnlicher Tag im KijuZe. So geschehen am Donnerstag, dem 8. Februar; auch bekannt als „Weiberfastnacht“. Schon war es um die rund 50 Kinder und Jugendlichen geschehen. Denn das Motto stand: Die Jecken sind los! Um 15 Uhr startete die Karnevalsparty. Jede/jeder, der Lust drauf hatte, war eingeladen. Allerdings musste eine Bedingung vor Eintritt ins „Jeckenhaus“ befolgt sein: Ohne Kostüm gab es keinen Einlass.

Kostümwettbewerb

Verkündet, getan. Das war nicht wirklich ein Problem, sondern erwies sich als Party-Einheizer. Nur



Jeck op Jeckerei



Prinzenempfang der Lebenshilfe

allzu gerne gingen die bestgelaunten Gäste auf den Anspruch ein. Ob Punk, Pilot, Clown oder gar Pokémon, der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt.

Der Ausgelassenheit ebenso. Tanzen, spielen und lachen stand auf dem Programm, das mit Berlinern und Kuchen sowie einem Kostümwettbewerb abgerundet wurde. Die Qual der Wahl – bei so vielen, durchweg tollen Kostümen – erwies sich für die Mitarbeiter/-innen besonders schwierig. Am Ende entschied sich die Jury für ein selbstgeschneidertes Indianerkostüm, das durch die Herstellung in Eigenregie, mit Liebe und Kreativität zum Objekt, überzeugte. Und damit keiner traurig nach Hause gehen musste, gab es noch ein weiteres Highlight: kräftiger Kammelle-Regen aus der 1. Etage. Im Hof kam das ohne Zweifel gut an.



Polonaise der Lebenshilfejecken



**Es ist normal,
verschieden zu sein.**

UNSER ZIEL: Die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

UNSERE UNTERSTÜTZUNG:

Individuelle Wohnangebote,
Ambulante Dienste, Beratung, Pflegedienst,
Sozialpädagogische Familienhilfe,
Freizeit, Sport, Bildung u. Urlaub,
Kitas, Familienzentren, Jugendbus u.v.m.



Lebenshilfe Neuss gGmbH, Hamtorwall 16, 41460 Neuss, Tel. 02131-36918-0, www.lebenshilfe-neuss.de

Rosen-Montag auf dem Umzug in Holzheim

Wir sind zum Karnevals-Umzug gefahren. Am Rosen-Montag nach Holzheim. Wir haben alle noch etwas warten müssen. Dann ist der Zug gekommen. Sie haben viel Kamelle geschmissen. Die ganzen Wagen sind sehr schön gewesen. Wir haben viel Spaß gehabt. Die Tanz-Garde hat mir am besten

gefallen. Der Umzug ist sehr schön gewesen. Danach sind wir wieder ins Wohn-Heim gefahren. Dort hat es leckeres Essen gegeben. Wir haben uns alle auf diesen Tag gefreut. Im nächsten Jahr möchten wir wieder nach Holzheim.

Monika M. hat den Text geschrieben.

Sie ist Seniorin und besucht die Tages-Betreuung im Wohn-Haus Weckhoven.

SPENDE TIERHEIM



Geld darf kein Grund sein, dass ein Tier leidet. Das ist das Grundmotto des Tierheims der Stadt Neuss in Bettikum und das noch amtierende Prinzenpaar der Stadt Neuss, Dieter und Heike Hahn, hatte sich ja auf die Fahne geschrieben, während der Session für das Tierheim, und hier speziell für die Tierarztkosten, zu sammeln.

Am 7.4.2018 war nun der große Tag, an dem das Prinzenpaar das Geheimnis um die gesammelte Summe lüften würde. Beide waren im Vorfeld immer wieder gefragt worden, wieviel Geld denn zusammengekommen sei, aber Prinz und Novesia hatten sich in eisernes Schweigen gehüllt und deshalb waren sowohl die anwesenden Vertreter des Karnevalsausschusses, Präsident Jakob Beyen und sein Vize Reiner Franzen, die Begleiterinnen der Novesia als auch die Vertreter des Tierheims gespannt, was denn da so zusammengekommen war.

Vorstand und Mitarbeiter hatten im Gemeinschaftsraum des Tierheims sowohl Kaffee und Kuchen, als auch Frikadellen und Kartoffelsalat vorbereitet und so auch eine gemütliche Atmosphäre für den feierlichen Moment geschaffen.

Novesia Heike, die ja die treibende Kraft hinter der Aktion war, erläuterte noch mal, mit welchem Drive sie und ihre Mitstreiterinnen den Karnevalisten das Geld aus der Tasche ziehen konnten und wie bereitwillig auch gespendet wurde. Die Schlüsselanhänger gingen weg wie warme Semmel und auch ohne Anhänger wurde den Beiden immer wieder Geld übergeben. Offensichtlich kam

die Idee, für ein Tierheim zu sammeln, so gut an, dass jeder gerne bereit war, für diesen guten Zweck zu spenden. Nachdem auch Prinz Dieter von seiner Heike die üblichen 5% Redezeit zugestanden bekam, wurde das Geheimnis endlich gelüftet. Das Prinzenpaar und seine Mitstreiter schafften es, sensationelle **€ 10.000** zusammen zu bekommen, und damit die mit Abstand größte Summe, die ein Prinzenpaar bisher erreichen konnte. Herr und Frau Wegner vom Vorstand und Frau Provaznik, die Tierheimleiterin, waren von dem Betrag im positiven Sinne geschockt, denn damit hatten sie nun wahrlich nicht gerechnet.



Tierheim

Nachdem sich alle von dem „Schock“ erholt hatten, erzählten Frau Wegner als Vorstandvorsitzende und Frau Provaznik etwas aus dem Alltag des Tierheims. Zurzeit befinden sich 106 Tiere in der Einrichtung, darunter 22 Hunde und 29 Katzen und zudem Papageien, Wellensittiche, Igel, Kaninchen und Meerschweinchen. Im Tierheim wird an 7 Tagen der Woche und 52 Wochen im Jahr gearbeitet und das mit 2 Voll-

zeitkräften, 2 Teilzeitkräften, einer Auszubildenden und vielen freiwilligen Helfern. Nur ein Drittel des Jahresetats kommt von der Stadt Neuss, der Rest muss über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Patenschaften erwirtschaftet werden. Es gehört also viel Idealismus und großes Engagement dazu, um dies Jahr für Jahr seit 22 Jahren zu schaffen.

Vor dem Hintergrund wird dann deutlich, was eine Spende in dieser Höhe für das Tierheim bedeutet und wie groß die Freude bei allen war. Für Prinz Dieter und Novesia Heike war das zudem so etwas wie der krönende Abschluss ihrer Regentschaft in der Stadt Neuss.

Bei dem bereits erwähnten Kaffee und Kuchen, den Frikadellen und dem Kartoffelsalat ging ein erfreulicher Nachmittag für alle zu Ende, begleitet von dem intensiven Gebell der Hunde.